

Mit dem Blick zurück auf das zu Ende gehende Jahr 2006 wollen wir, das Redaktionsteam des GfWM-Newsletters, uns bei allen Autoren und interessierten Lesern bedanken, die uns im vergangenen Jahr mit Beiträgen und Hinweisen bei der Erstellung des Newsletters unterstützt haben. Dank Ihrer Hilfe konnten wir für Sie, die GfWM-Mitglieder und Leser, den Newsletter mit informativen Inhalten füllen und pünktlich alle zwei Monate an Sie versenden. Der Newsletter übernimmt damit eine zentrale und aktive Funktion für die Kommunikation der GfWM.

Gleichzeitig richten wir unseren Blick nach vorn und laden Sie ein, uns auch im kommenden Jahr zu unterstützen. Bleiben Sie mit uns in Kontakt und senden Sie Ihre Beiträge und Hinweise für den kommenden Newsletter bis zum 26. Januar 2007 an newsletter@gfwm.de

Wir wünschen Ihnen für 2007 alles Gute!

Ihr Redaktionsteam
Christina Mohr und Stefan Zillich

Editorial

**Liebe Mitglieder der GfWM,
liebe Leserinnen und Leser,**

ein für die GfWM sehr ereignisreiches viertes Quartal 2006 neigt sich dem Ende zu. Das gemeinsam mit dem Karlsruher Arbeitskreis Wissensmanagement e.V. am 12. Oktober 2006 durchgeführte Symposium für Wissensmanagement in Theorie und Praxis war ein großer Erfolg mit interessanten Referenten und spannenden Diskussionen. Am 25. – 26. Oktober 2006 fand die Knowtech 2006 in München statt. Im Nachgang sind Gespräche mit der BITKOM aufgenommen worden, um eine inhaltliche Beteiligung der GfWM an der Knowtech 2007, die voraussichtlich ihren Namen und auch den Veranstaltungsort ändern wird, zu besprechen. Am 11. November 2006 fand in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung der Business Talk–Wissensmanagement Upgrade in Dortmund statt (<http://www.gfwm.de/node/176>). Dank unseres GfWM-Stammtisches im Ruhrgebiet konnte die GfWM mit einem Stand präsent sein.

Der 13. Oktober 2006 stand schließlich ganz im Zeichen der GfWM. Am Vormittag hielt Prof. **Klaus North** ein Seminar Mitglieder für Mitglieder zum Thema Kompetenzmanagement, das bei den Teilnehmern so gut ankam, dass für den 01. Dezember 2006 ein zweiter Seminarteil eingeplant wurde.

Am Nachmittag stand die GfWM-Mitgliederversammlung 2006 mit Vorstandswahl auf dem Programm. Der auf den beiden Vorbereitungstreffen am 20. August und 09. September 2006 erarbeitete Vorschlag für die Neuausrichtung der GfWM wurde diskutiert und mit einigen Änderungen verabschiedet. Im Zentrum der Strategie stehen die Stärkung der regionalen Präsenz, die Verschlinkung der administrativen Prozesse („Lean-GfWM“) und die Etablierung von fachlicher Arbeit. Der

Inhalt

Editorial.....	1
Aktivitäten der GfWM-Ressorts....	2
SPEZIAL GfWM	
Mitgliederversammlung 2006.....	5
Bericht	
Mitgliederversammlung	5
GfWM im Dialog	6
Bericht vom 4. Karlsruher	
Symposium für	
Wissensmanagement.....	6
Bericht Business Talk	
Wissensmanagement	
Upgrade	7
Aus der WM-Praxis	9
Semantische Lösungen für	
die Informationsintegration	
und Informationssuche	9
Informationswirte im Beruf....	10
Interessante Hinweise	10
Fraunhofer IPSI Darmstadt	
geschlossen.....	10
Call for Papers Tagung der	
Gesellschaft für Wirtschafts-	
und Sozialkybernetik e.V.....	11
Hochschule Darmstadt	
Information Science and	
Engineering.....	11
Call for Papers 4th	
International Conference on	
Knowledge Management.....	12
Literaturhinweis.....	12
Kostenfreie Seminare zum	
Thema Information Retrieval	
13	
Termine.....	13
Impressum	15

Vorstand wurde auf drei Mitglieder verkleinert; gewählt wurden **Ulrich Schmidt**, **Hans-Wiegand Binzer** und ich. Der Vorstand hat im Anschluss **Ulrich Schmidt** in seiner Funktion als Präsident bestätigt.

Es würde den Rahmen dieses Editorials sprengen, die Namen aller beteiligten helfenden Hände bei den oben genannten Aktivitäten aufzuführen, deswegen an dieser Stelle ein kollektiver Dank an alle GfWM-Aktivisten. Ohne Ihren/Euren Einsatz hätten wir diese Aufgaben nicht bewältigen können.

Wie geht es weiter? Transparenz, Kontinuität und prozessverantwortliches Handeln soll durch die Einrichtung von Teams erreicht werden, die eigenverantwortlich für einen gesamten Prozess zuständig sind. Neben den Teams für Administration, IT, Kooperationen, Newsletter, Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion, Stammtische und Veranstaltungen wird ein Fachteam Wissensmanagement eingerichtet, das für die Weiterentwicklung der GfWM-Wissenslandkarte, die Entwicklung eines GfWM-Wissensmanagement-Modells sowie die Besetzung des GfWM-Fachbeirats verantwortlich ist. In den einzelnen Teams sollen Initiativen entwickelt werden, die unserer Strategie folgen und unsere Vision Wirklichkeit werden lassen.

Da Initiativen bekanntlich von Menschen leben, die initiativ werden möchte ich Sie an dieser Stelle genau darum bitten! Die GfWM hat keine angestellten Mitarbeiter und ist darum auf aktive Mitglieder angewiesen! Wenn Sie also Interesse und auch Energie haben, als Team-Mitglied oder sogar Team-Leiter mitzuwirken, melden Sie sich per E-Mail unter aktivist@gfwm.de. Wir werden in den nächsten Wochen zusätzlich eine Liste mit vakanten Rollen und zu vergebenden Aufgaben auf <http://www.gfwm.de> veröffentlichen.

Herzliche Grüße
Ihr Simon Dückert

Aktivitäten der GfWM-Ressorts

Aktuelle Informationen der Vorstandsmitglieder und Leiter der GfWM-Ressorts über zurückliegende und zukünftige Aktivitäten.

- Bitte beachten Sie, dass Inhalte und Zuständigkeiten der Ressorts nach Beschlüssen der letzten Mitgliederversammlung teilweise geändert und momentan neu ausgerichtet werden. Berichte über Aktivitäten der Ressort finden Sie neben nachfolgenden Beiträgen in den verschiedenen Berichten dieser Ausgabe des Newsletters. -

Vorstand und Präsidium – Ulrich Schmidt

In den zurückliegenden zwei Monaten wurden insbesondere die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Organisation von GfWM-Telefonkonferenzen sowie Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmerunde neuer GfWM-Mitglieder
- Mitarbeit bei der Durchführung und Nachbereitung des 4. Karlsruher Wissensmanagement-Symposium am 12. Oktober
- Mitarbeit bei der Vorbereitung des Mitglieder-für-Mitglieder Seminars von Prof. North am 13. Oktober in Karlsruhe
- Vor- und Nachbereitung der GfWM-Mitgliederversammlung am 13. Oktober in Karlsruhe
- Organisation und Durchführung der Wahl des GfWM-Präsidiums

- Vertretung der GfWM auf der Veranstaltung "Wissensmanagement Upgrade – neuste Befunde zum IT-gestützten Wissensmanagement für die Praxis" am 11. November in Dortmund
- Führen mehrerer Abstimmungsgespräche hinsichtlich der KnowTech 2007
- Koordination der Aktivitäten in den Ressorts und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Organisation der GfWM-Telefonkonferenz im November

Für die kommenden Wochen stehen folgende Themen auf der Agenda:

- Besprechung mit dem Vorstand des Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe am 12. Dezember zur Nachbereitung des Wissensmanagement Symposiums im Oktober sowie zur Planung des kommenden Symposiums
- Vorbereitung eines Klausurtreffens des GfWM-Vorstandes
- Suche nach einem Leiter zur Betreuung der Stammtisch-Koordinatoren
- Unterstützung beim Aufbau des GfWM-Teams für Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit sowie Unterstützung beim Aufbau des GfWM-Teams zur Betreuung der GfWM-Kooperationspartner
- Koordination der Aktivitäten in den Ressorts und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Abstimmungsgespräch mit der Firma Hahn & Zwinger hinsichtlich der Wiederholung des überregionalen Stammtischs auf der CeBIT 2007
- Erstellung der Änderungsmeldung (Satzungsänderung und neuer Vorstand) für das Vereinsregister
- Zusammenstellung der Unterlagen zur Aktualisierung des Kontovertrags

Vakanzen in der GfWM: Um das Präsidium zu entlasten, suchen wir nach Unterstützung für die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung bei der Suche nach weiteren Aktiven, die sich in ehrenamtlicher Arbeit in der GfWM engagieren wollen
- Planung, Vorbereitung und Nachbereitung von Telefonkonferenzen des GfWM
- Mitarbeit bei der Bearbeitung von Anfragen an die GfWM per E-Mail über info@gfwm.de

Wer hier unterstützen möchte, wendet sich bitte an ulrich.schmidt@gfwm.de

Gesucht

Mitarbeiter und Leiter im Team GfWM-Stammtische

Das GfWM-Team Wissensmanagement-Stammtische fungiert als Bindeglied zwischen den regional aktiven Stammtischen und der überregional aktiven GfWM. Wesentliche Aufgabe ist Unterstützung sowie Erleichterung der Arbeit der Stammtisch-Koordinatoren. Der Leiter des Teams Wissensmanagement-Stammtische fungiert dabei als zentraler Ansprechpartner für die Koordinatoren. Oberstes Ziel des Teams ist der Aufbau einer dauerhaft aktiven Community. Hiermit sollen den regional verteilten Stammtisch-Koordinatoren die Zusammenarbeit und Identifikation mit der GfWM vereinfacht bzw. gestärkt werden.

Arbeitsschwerpunkte sind:

- Einbettung der Wissensmanagement-Stammtische in die GfWM-Aktivitäten, insbesondere durch:
 - Vertretung der Interessen der Stammtisch-Koordinatoren gegenüber dem GfWM-Vorstand sowie den anderen GfWM-Teams:
 - Informieren der Stammtisch-Koordinatoren über die Aktivitäten in der GfWM;
 - Einbindung der Wissensmanagement-Stammtische in die Kommunikationsmaßnahmen der GfWM (Nutzung der Stammtische als Multiplikatoren).
- Durchführung einer Inventur der GfWM-Wissensmanagement-Stammtische (insbesondere Kontaktaufnahme mit allen im Moment aktiven Stammtisch-Koordinatoren).
- Organisation monatlicher Telefonkonferenzen für die Stammtisch-Koordinatoren zum regelmäßigen Erfahrungs- und Meinungsaustausch.
- Sammlung und Bereitstellung von Best Practices hinsichtlich der Organisation und Durchführung von Wissensmanagement-Stammtischen.
- Durchführung von Kurzschulungen zum Umgang mit der GfWM-Online-Plattform.

Wer sich für die Leitung dieses Teams bzw. die Mitarbeit in diesem Team interessiert, wendet sich bitte an ulrich.schmidt@gfwm.de

Gesucht

Leiter Öffentlichkeitsarbeit der GfWM

Die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist für die Erfüllung der Vision der GfWM von großer Wichtigkeit. Gerade für einen Verein, der immer noch nahezu ausschließlich ehrenamtliche Mitglieder hat, ist die effektive Nutzung der Ressourcen mit einer größtmöglichen Außenwirkung von entscheidender Bedeutung. Der Leiter Öffentlichkeitsarbeit hat demzufolge eine Schlüsselaufgabe für die Erreichung der Ziele der GfWM.

Mit der Besetzung dieser Position will die GfWM erreichen, dass die Kräfte gebündelt werden und das Rad nicht mehrfach erfunden wird. Die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber bestimmt in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Leitern anderer Bereiche - insbesondere mit denen, mit denen es große Überschneidungen gibt - die Schwerpunkte der öffentlichen Darstellung der GfWM und sorgt für ein abgestimmtes Erscheinungsbild.

Zu den Aufgaben gehören

- Die Koordination öffentlichkeitswirksamer Auftritte
- Kontaktpflege mit ausgewählten Presseorganen
- Die Abstimmung der Inhalte von Veröffentlichungen mit den Zielen der GfWM
- Anmahnung, Überprüfung und Verfolgung von wirksamen Außendarstellungen
- Setzung von Prioritäten für die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben
- Weitere Konkretisierung der Ziele und Aufgaben des Bereichs

Wir wünschen uns eine Person mit

- glaubwürdigen Erfolgen im Projektmanagement,
- Sensibilität für das Thema Öffentlichkeitsarbeit,
- mit engagiertem Interesse an der Erreichung der Ziele der GfWM,
- der Fähigkeit von Details loszulassen und
- dem Talent Mitstreiter zu finden.

Wir bieten konstruktive Zusammenarbeit, Unterstützung und Leistungsanerkennung.

Hans-Wiegand Binzer Vorstand der GfWM
Anfragen bitte an hans-wiegand.binzer@GfWM.de

SPEZIAL

GfWM Mitgliederversammlung 2006

Meinungen und Berichte zur Mitgliederversammlung der GfWM am 13. Oktober 2006 in Karlsruhe. – Mit den Berichten dieser Ausgabe schließen wir das SPEZIAL über das Ereignis ab. Wenn Sie darüber hinaus Ihre Meinung und Berichte mitteilen möchten, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung unter newsletter@gfwm.de

Bericht

Mitgliederversammlung

von Ulrich Schmidt

Am 13. Oktober 2006 fand in Karlsruhe die 6. ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. statt, in deren Verlauf turnusgemäß auch wieder ein neuer Vorstand gewählt wurde. Wesentliche Punkte, die im Rahmen der Versammlung erörtert wurden, möchte ich Ihnen nachfolgend kurz vorstellen. Die Details zur Mitgliederversammlung finden Sie im Protokoll unter folgendem Internetlink <http://www.gfwm.de> > „Wir über uns“ > Mitgliederversammlung.

Am Anfang der Versammlung stand der Rückblick auf das bisher Erreichte. In ihren Jahresberichten stellten die anwesenden Vorstände die Ergebnisse ihrer Arbeit in der zurückliegenden Wahlperiode vor. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es gelungen ist das Vereinsleben in der GfWM zu beleben und die Arbeit im Vorstand konsequenter zu strukturieren. Außerdem konnte mehr Transparenz über die Aktivitäten in der GfWM geschaffen werden, so dass die GfWM-Aktivitäten heute auch für Außenstehende sichtbar sind. Es ließen sich zudem Mitglieder für ein Engagement in der GfWM gewinnen.

Bei selbstkritischer Betrachtung ist jedoch zu konstatieren, dass nicht alle gesteckten Ziele erreicht wurden. Die inhaltliche Beschäftigung der GfWM mit dem Thema Wissensmanagement steht noch am Anfang und unser Anspruch die Bedeutung von Wissensmanagement im öffentlichen Bewusstsein stärker zu verankern ist im Moment ebenfalls über den Status einer Absichtserklärung noch wenig hinaus gekommen. Um hier signifikante Fortschritte zu erzielen, fehlte es bisher an der notwendigen Kontinuität in der Arbeit des Vorstandes sowie an der Konzentration auf eine überschaubare, den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen angemessene Zahl von Aktivitäten. Hier wollen wir in der kommenden Wahlperiode auf alle Fälle besser werden.

Mit Blick in die Zukunft präsentierte **Simon Dückert** die wesentlichen Ergebnisse unserer beiden Vorbereitungstreffen in Oberursel. Hierzu zählen die Handlungsmaximen, die uns bei unserer zukünftigen Arbeit Orientierung geben sollen, es sind Transparenz, Kontinuität,

Prozessverantwortung in einer Hand, Disziplin sowie Eigenverantwortung. Auch wurden im Rahmen des Ausblicks Arbeitsschwerpunkte vorgestellt: hierbei handelt es sich um die Stabilisierung und Weiterentwicklung der Stammtische, den Aufbau von Fachteams, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die Herstellung von mehr Sichtbarkeit der GfWM in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Sowohl die Handlungsmaximen als auch die Arbeitsschwerpunkte wurden von den anwesenden GfWM-Mitgliedern bestätigt.

Im Anschluss an diesen Ausblick wurde über Änderungen der Satzung abgestimmt. Die vorgeschlagenen Modifikationen dienen dem Ziel durch eine Verkleinerung des Vorstandes den internen Abstimmungsaufwand zu reduzieren und somit die Vorstandsarbeit zu vereinfachen und Arbeitsprozesse zu beschleunigen. Darüber hinaus soll zukünftig sichergestellt sein, dass auch in Ausnahmesituationen (wie z.B. dem Austritt eines Vorstandsmitgliedes) der GfWM-Vorstand handlungsfähig bleibt. Den Satzungsänderungen wurde von den anwesenden Mitgliedern zugestimmt.

Im Rahmen der Vorstandswahl hatten die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten dieses Jahr erstmals die Gelegenheit ihre Vorstellungen bezüglich ihrer Arbeit in der GfWM in einem Referat ausführlich darzulegen, um so den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Versammlung einen besseren Einblick bezüglich der Ziele und Vorstellungen sowie der Motivation der Kandidaten zu geben. Entsprechend der überarbeiteten Satzung wurden in diesem Jahr erstmals nur noch drei Vorstandsposten vergeben. Die Wahl fiel auf **Hans-Wiegand Binzer**, **Simon Dückert** und **Ulrich Schmidt**. Die Vorstandswahl bildete zugleich auch den Abschluss der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Professionell moderiert wurde sie von **Gabriele Vollmar**, bei der ich mich auf diesem Wege nochmals herzlich bedanken möchte. Darüber hinaus sind **Christina Mohr** und **Barbara Dressler** hervor zu heben, die beide in besonderem Maße an der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung beteiligt waren. Ihnen sowie allen anderen GfWM-Mitgliedern, die zur erfolgreichen Durchführung der Mitgliederversammlung beigetragen haben, sei ebenfalls herzlichst gedankt!

PS: Direkt im Nachgang zur Mitgliederversammlung entschied der neu formierte Vorstand auch über die Funktionen im GfWM-Präsidium. **Hans-Wiegand Binzer** und **Simon Dückert** fungieren in der neuen Wahlperiode als Vizepräsidenten, **Ulrich Schmidt** übernimmt die Rolle des Präsidenten.

GfWM im Dialog

Berichte über Aktivitäten der GfWM in der Öffentlichkeit

Bericht vom 4. Karlsruher Symposium für Wissensmanagement

Die einzige Chance Deutschlands ...

von Monika M. Klein, akwm

... sei die Anerkennung und Förderung seiner Wissensressourcen, so die Meinung von Leif Edvinsson, der als „Popstar“ der Wissensmanager auf dem 4. Karlsruher Symposium für Wissensmanagement am 12. Oktober 2006 referierte. Seine Verweise auf kürzliche Entwicklungen und Potenziale im europäischen, vor allem aber im asiatischen Raum schienen diese These zu erhärten. Es ging ihm aber nicht um die Schilderung düsterer Szenarien, im Gegenteil. Vielmehr forderte er auf, die Chancen wirtschaftlicher Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen und

dabei die Auswirkungen auf die Sozialgesellschaften zu bedenken. Er - als Gewinner des „Brain Of The Year Award“ 1998 - war unbestritten das Highlight dieser Veranstaltung.

Das gesamte Programm jedoch bot namhafte Referenten. Nach Begrüßung durch die Gastgeber stellte Prof. Dr. Christian Scholz die Gretchenfrage nach der ökonomischen Bewertung von Wissen und berichtete sehr lebhaft über den Einsatz der „Saarbrücker Formel“, die eine solche ermöglichen soll. Damit nicht ganz einverstanden erklärte sich Prof. Dr.-Ing. Klaus North, der dies eher als eine Frage des Menschenbildes ansah. Sein Fokus richtete sich auf den Menschen innerhalb einer Organisation und deren Rahmenbedingungen, die Mitarbeiter zu kompetentem Handeln befähigen. Mit amüsanten Analogien aus dem Alltag veranschaulichte er diese nicht ganz trivialen Zusammenhänge. Dr. Josef Hofer-Alfeis gewährte einen Blick in die Standardprozesse für Wissensmanagement und dessen Partnerdisziplinen bei Siemens. Nach diesem gehaltvollen Vormittag genossen die rund 200 Teilnehmer ihr Mittagessen bei strahlendem Sonnenschein, um danach dem Gewinner des Deutschen Nachwuchspreis Wissensmanagement 2006, Stefan Thalmann aus Halle, zu applaudieren. Überreicht wurde ihm der von der ontoprise GmbH gestiftete Preis durch den Laudator Prof. Dr. Rudi Studer für seine Diplomarbeit „Metadatenbasierte Integration im e-Learning“.

Der Nachmittag widmete sich vorwiegend der Praxis. In parallel stattfindenden Sektionen wurden die Teilnehmer von Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau über geeignete Systeme zur effizienten Unterstützung des Wissensmanagements informiert, während Dr. Ernst Biesalski (SAP AG, Walldorf) erklärte, wie ein ontologiebasiertes Kompetenzmanagement die Personalentwicklung unterstützen kann. Anja Flicker präsentierte, wie die Entwicklung des intellektuellen Kapitals als strategische Disziplin bei der reinisch AG eingesetzt wird, derweil Dr. Matthias Hoffmann von Factiva über den Erfolgsfaktor Kundenwissen aus Marketing Portalen und CRM Systemen referierte.

Zu diesem Programm gehörten aber auch zahlreiche Pausen, in denen die Anwesenden rege diskutierten und neue Kontakte knüpften. Die Veranstalter, der Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe e. V. und der diesjährige Kooperationspartner, die Gesellschaft für Wissensmanagement, waren von der Resonanz auf das Symposium überwältigt.

Nähere Informationen unter:

<http://www.arbeitskreis-wissensmanagement.org/symposium>
und <http://www.Nachwuchspreis.org>

Bericht

Business Talk Wissensmanagement Upgrade

*von Maximiliane Wilkesmann, Zentrum für Weiterbildung (ZfW)
der Universität Dortmund und
Thomas Wendlandt, GfWM-Stammtisch-Koordinator-Ruhrgebiet*

Das Zentrum für Weiterbildung (ZfW) der Universität Dortmund initiierte gemeinsam mit der Gesellschaft für Wissensmanagement (GfWM) und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) am Samstag, den 11.11.06 erfolgreich ein Gespräch zwischen Wissenschaft und Praxis. In der, mit 78 Teilnehmern und Teilnehmerinnen, gut besuchten Veranstaltung diskutierten Vertreter von Unternehmen beim diesjährigen Business Talk mit Wissenschaftlern über das Thema Wissensmanagement.

Vorgestellt wurden Hilfsmittel, die es bei der Einführung und Umsetzung von Wissensmanagement für kleine und mittelständige Unternehmen (KMU) gibt. Prof. Dr. Becker, Rektor der Universität Dortmund, begrüßte

die Initiative des ZfW den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis auch im Rahmen dieser Veranstaltung zu fördern. Neben **Ulrich Schmidt**, der Grußworte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer richtete, war auch **Simon Dückert**, als weiteres Präsidiumsmitglied der GfWM als Referent geladen. Ulrich Schmidt prognostizierte in seinem Beitrag, welche wichtigen Entwicklungen auf unsere Gesellschaft zukommen: Zunehmend globale Vernetzung, kürzer werdende Innovationszyklen sowie zunehmende Komplexität sind die Herausforderungen, denen wir uns zukünftig stellen müssen. Anhand unserer Vision und Mission verdeutlichte er, wie sich die GfWM in diesem Prozess beteiligen will. An die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung richtete Ulrich Schmidt zum Abschluss seines Grußwortes den Appell: „Wissen macht den Unterschied. Nutzen Sie Wissen als Ihr ureigenstes Unterscheidungsmerkmal zum Wettbewerb!“

Simon Dückert hatte das Thema „Wissenslandkarte“ in den Mittelpunkt seines Vortrags gestellt. Zunächst ging es um die Definition einer Wissenslandkarte. Eine Wissenslandkarte ist demnach eine grafische Darstellung von Wissensgebieten und deren Struktur. Anhand von Praxisbeispielen stellte Simon Dückert bereits existierende Wissenslandkarten am Beispiel von regiolog.com, dem Wissensportal für die Metropolregion Nürnberg, sowie die Wissenslandkarte der GfWM (siehe <http://www.gfwm.de> > „Wissenslandkarte“) vor. Sichtlich beeindruckt waren die Anwesenden, dass Simon Dückert einen „Live-Blog“, den er während der Veranstaltung erstellte, direkt in seinem Vortrag präsentieren konnte. Für Interessierte ist dieser Blog auf der GfWM Seite im Internet unter <http://www.gfwm.de/node/176> nachzulesen.

Zum Start in die fünfte Jahreszeit am 11.11.06 hatte als weiterer Referent **Klemens Keindl** (Core Business Development) ein passendes Vortragsthema gewählt: „Die Narren des Wissensmanagements - Wozu noch ein Projekt?“ Er berichtete über den Nutzen des Projekts „Metora“ des BMWi und erläuterte dabei welche Erfahrungen bei der Einführung von WM-Maßnahmen gemacht wurden, die in eine Studie über Wissen als Wettbewerbsfaktor in KMU einfließen.

Zum Thema PAS "Wissensmanagement in Netzwerken" stellte Referent **Mirko Auerbach** von der FIR RWTH Aachen ein weiteres Projekt des BMWi vor. Am Projekt WikoR (Wissensmanagement für kommunale Rechtsämter) wurde die phasenorientierte Vorgehensweise verdeutlicht. Initialisierung, Konzeption Implementierung, Erprobung und Bewertung sind die Bausteine, die zu einem methodisch abgesicherten Projekterfolg führen sollen. Den Veranstaltern war es zudem gelungen, Expertise aus Fernost einzuholen: **Frau Ritter** (Knowledge Enterprises, Hong Kong) beleuchtete als Referentin ausgiebig die unterschiedliche Deutung von Begriffen in der asiatischen und westlichen Kultur sowie die Wichtigkeit von persönlichen Kontakten und Netzwerken beim Managen von Wissen im asiatischen Raum.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten sowohl vor als auch nach dem Business Talk die Informationsmöglichkeiten an zahlreichen Ständen, bei denen konkrete Praxisbeispiele und Tools des Wissensmanagements für KMUs vorgestellt wurden. Der GfWM-Stammtisch-Ruhrgebiet war mit seinen beiden Koordinatoren **Stefan Malcher** und **Thomas Wendlandt** ebenfalls mit einem Stand vertreten. Mehr zu der Veranstaltung in dem oben bereits genannten Live-Blog. Eine Nachlese zur Veranstaltung erscheint in Kürze auch unter www.zfw.uni-dortmund.de/wilkesmann.

Aus der WM-Praxis

Berichte und Originalbeiträge von GfWM-Mitgliedern über Veranstaltungen, Projekte und Fragestellungen des Wissensmanagements

Semantische Lösungen für die Informationsintegration und Informationssuche

von *Stefan Zillich*

Bericht vom Workshop des Fraunhofer IPSI und des Fachbereichs IUW

Am 27. Oktober 2006 veranstaltete das Darmstädter Fraunhofer IPSI in Kooperation mit dem Fachbereich Informations- und Wissensmanagement (IuW) der Hochschule Darmstadt einen ganztägigen Workshop zum Thema „Semantische Lösungen für die Informationsintegration und Informationssuche“. Der Workshop umfasste neben Vorträgen und Präsentationen auch einen praktischen Übungsteil. Die Referenten kamen aus der akademischen Forschung und aus der industriellen Entwicklung und Anwendung.

Nach der Begrüßung durch den Dekan des Fachbereiches IuW **Prof. Dr. Martin Michelson** und durch **Dr. Thomas Kamps** vom gastgebenden Fraunhofer IPSI ging Dr. Thomas Kamps in seinem einleitenden Vortrag auf praxisorientierte Fragen zu Motivation und Zielsetzungen bei der Nutzung automatischer Verfahren zum Wissensaufbau ein.

Prof. Dr. Gerhard Knorz vom Fachbereich IuW veranschaulichte Grundlagen und theoretische Ansätze bei der Entwicklung und Nutzung von Ontologien und stellte diese am Prototypen eines ontologiebasierten Hochschulportals vor. In einer Praxisübung setzten die Teilnehmer des Workshops einfache Zusammenhänge im hierfür genutzten Programm K-Infinity um.

Anschließend präsentierten die Referenten **Ravi Nirankari** (EADS) und **Klaus Reichenberger** (intelligent views gmbh) anhand eines fiktiven Projektes die Möglichkeiten semantischer Netze im Bereich militärischer Luftfahrtprojekte der EADS.

Auf die unterschiedlichen Verfahren bei der Erzeugung und Pflege multilingualer Wissensnetze ging **Richard Stenzel** vom Fraunhofer IPSI ein. Er erläuterte am Umsetzungsbeispiel ConWeaver praxisorientierte Aspekte der semantischen Informationsintegration und -suche aus der Sicht von Projektingenieuren.

Abschließend stellten **José Manuel Ibañez** (VAG-Armaturen GmbH) und Dr. Thomas Kamps Vorgehensweise und Ergebnisse eines Projektes bei der VAG-Armaturen vor, dessen Ziel die Integration von Information aus vielfältigen Quellen ist, um daraus ein unternehmensinternes Wissensnetz zu entwickeln.

In der Podiums- und Fragerunde zum Ende des Workshops diskutierten Teilnehmer und Referenten verbliebene Fragen und sprachen weiterführende Themenbereiche an. Dabei kam u.a. auch zur Sprache, dass die Nutzungsbereitschaft der Mitarbeiter für solche Systeme eine kritische Größe darstellen kann und dass der Aufwand zur Feststellung von Ansprüchen und Vorgaben an ein semantisches Netz nicht unterschätzt werden darf. Dr. Thomas Kamps, der den Tagesworkshop moderierte, dankte Teilnehmern und Referenten für ihr Interesse und Engagement und schloss den Workshop ab.

Die rund vierzig Teilnehmer des Workshops in Darmstadt kamen aus ganz Deutschland und teilten sich zu gleichen Teilen auf in Studierende, Alumni und externe Interessierte. Den Organisatoren vom Fraunhofer IPSI und vom Fachbereich IuW ist zu danken für die angenehme

Atmosphäre in den Räumen des Fraunhofer IPSI und für die freundliche Bewirtung sowie für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Die Themen und Referenten des Workshops waren gut zusammengestellt und die Präsentationen interessant vorgetragen. Es wäre wünschenswert, wenn auch zukünftig Studierende und Alumni des Fachbereiches IuW sowie interessierte Anwender als Zielgruppen für ähnliche Veranstaltungen angesprochen werden.

Informationswirte im Beruf

von Stefan Zillich

Ergebnisse einer Befragung der Alumni des Fachbereichs Informations- und Wissensmanagement (IuW) der Hochschule Darmstadt

Zur beruflichen Situation der Absolventen des Fachbereiches Informations- und Wissensmanagement der Hochschule Darmstadt wurde in der Vergangenheit in regelmäßigen Abständen Befragungen durchgeführt. Jetzt sind die Ergebnisse der jüngsten Erhebung ausgewertet und veröffentlicht worden.

Überwiegend positiv bewertet werden die Interdisziplinarität und die inhaltlich breite Anlage des Studiums. Gleichzeitig haben sich viele Ehemalige eine Vertiefung fast aller Inhalte gewünscht. Obwohl der Titel "InformationswirtIn" auch zwanzig Jahre nach seiner Einführung kaum der Hälfte der potentiellen Arbeitgeber bekannt ist, haben die Absolventen kaum größere Schwierigkeiten, auch in einem zunehmend schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld einen Arbeitsplatz zu finden. Einzig der Anteil unbefristeter Stellen ist im Laufe der Jahre deutlich zurück gegangen. Die Gehaltssituation der angestellt Beschäftigten hat sich positiv entwickelt; bei den Selbständigen gibt es eine deutliche Disparität zwischen sehr gut und recht schlecht Verdienenden. Die Zufriedenheit mit Arbeitsplatz und Gehalt ist überwiegend hoch, die tatsächliche Arbeitsbelastung allerdings in vielen Fällen erheblich. Echte Arbeitslosigkeit scheint eher selten zu sein; ob Aufbaustudien und Fortbildungsmaßnahmen eine "Verlegenheitslösung" darstellen oder aus wirklichem Interesse erfolgen, muss allerdings offen bleiben.

Den ausführlichen Ergebnisbericht über das studentische Projekt, das am Fachbereich IuW im Sommer 2006 durchgeführt wurde, erhalten Sie hier <http://www.informationswirte-darmstadt.de/>

Interessante Hinweise

*Haben Sie interessante Hinweise rund um das Thema Wissensmanagement?
Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an newsletter@gfwm.de*

Fraunhofer IPSI Darmstadt geschlossen

Im Oktober 2007 wurde dem Vorschlag des Fraunhofer-Vorstands zugestimmt, das Fraunhofer-Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme IPSI in Darmstadt zu schliessen. Begründet wird die Maßnahme mit der fehlgeschlagenen Wandlung des forschungsorientierten GMD-Instituts in ein industrieorientiertes Fraunhofer-Institut. Hinzu käme der Weggang des Institutsleiters Thomas Hofmann zum Unternehmen Google in der Schweiz. Am 1. November 2006 hat die Auflösung des IPSI und die Umorganisation der Forschungstätigkeiten begonnen.

Call for Papers**Tagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialkybernetik e.V.***von Ronald Billen*

Deadline Call for Papers: 26. Januar 2007

Event: 15. - 16 Mai 2007, Aachen

Im Rahmen der Jahrestagung 2007 des Instituts für Unternehmenskybernetik (kurz: IfU) findet am 15./16. Mai 2007 die Tagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialkybernetik e. V. (GWS) statt. Die Tagung mit dem Thema "Unternehmenskybernetik 2020 - betriebswirtschaftliche und technische Aspekte von Geschäftsprozessen" ist als interdisziplinäres Forum zwischen Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlern sowie Ingenieuren vor dem Hintergrund der Unternehmenskybernetik geplant. Bei der Tagung sollen Geschäftsprozesse aus den verschiedensten Perspektiven beleuchtet werden. Der Veranstalter lädt ein Beitragsvorschläge zu folgenden Themen einzureichen:

- Erweiterte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Geschäftsprozessen
- Technische Aspekte von Produktions- und Geschäftsprozessen
- Qualitätsmanagement kooperativer Geschäftsprozesse
- Werkzeuge und Anwendungsbeispiele für Change Management
- Jung-Unternehmertum vor dem Hintergrund betriebswirtschaftlicher und technischer Anforderungen
- Grundlagen der Unternehmenskybernetik
- Wissensmanagement
- Innovationsmanagement und Unternehmertum

Weitere Informationen und Kontakt unter
<http://www.ifu.rwth-aachen.de/aktuell.shtml>

Hochschule Darmstadt**Information Science and Engineering***von Stefan Zillich*

Im Sommersemester 2007 startet die Hochschule Darmstadt den Master of Engineering-Studiengang „Information Science and Engineering / Informationswissenschaft“. In Deutschland ist dies der einzige Informationswissenschaftliche Studiengang in einem Ingenieur-Cluster.

Das Studienprogramm ist interdisziplinär aufgebaut und wird zu einem wesentlichen Teil in englischer Sprache abgehalten. Dabei werden Inhalte der Informationswissenschaften, IT, Medienwissenschaften, BWL und Bibliothekswesen miteinander kombiniert. Mit Blick auf die Anforderungen der Berufspraxis bereitet der Studiengang auf die Zertifizierung für die höchste Stufe (4) für Informationsfachleute nach dem Euroguide (Europäisches Zertifizierungshandbuch für Informationsfachleute des European Council of Information Associations) vor. Das konsekutive viersemestrige Masterstudium steht allen Absolventen eines grundständigen informationswissenschaftlichen oder eines benachbarten Studiengangs offen. Studierende erwerben darin individuell ausgestaltete Qualifikationsprofile. Je nach Anforderung oder Neigung kann sich der Studierende so in den Bereichen „Information Architecture“, „Wissensrepräsentation“, „Business Information Engineering“, „Redaktionswesen“ und „Library Science“ spezialisieren. Mit der expliziten Wahl der Studienrichtung „Library Science“ wird als einzige deutsche informationswissenschaftliche Ingenieurausbildung der Zugang zum Höheren Bibliotheksdienst erschlossen.

Der Diplomstudiengang „Informations- und Wissensmanagement“ wurde vor 20 Jahren mit der Bezeichnung "Information und Dokumentation" an der Fachhochschule Darmstadt eingeführt. Mit dem Start des Masterprogramms ist nun der Bologna-Umstellungsprozess auf einen Bachelor und einen konsekutiven Master abgeschlossen. Die erfolgreiche Akkreditierung als qualitätsgesicherter und akademisch anerkannter Studiengang wurde bereits im September abgeschlossen. Inzwischen liegt auch die Akkreditierung des Masters als Zugangsvoraussetzung für den Höheren Dienst vor.

Interessenten finden unter <http://www.iuw.h-da.de> detaillierte Informationen zum Studiengang und zur Bewerbung. Bewerbungen zum Sommersemester 2007 sind bis Januar 2007 möglich.

Call for Papers

4th International Conference on Knowledge Management

von Ronald Billen

Deadline Call for Papers: 28. Februar 2007

Event: 27. - 28. August 2007, Wien (A)

ICKM 2007 takes place in Vienna. It carries on the ICKM idea of joining forces in research and practice by bringing together practitioners, developers, academics and users in the different areas of knowledge management. Workshop tracks covering knowledge policy, innovation, intellectual capital, leadership, knowledge strategies, Information and Communications Technologies (ICT) and organization are a powerful tool employed to bridge the gap between academia and practitioners. The conference and the workshops serve as a platform for networking, practical applications and exchange for research ideas. Authors are invited to submit unpublished work on all aspects of knowledge management.

Further information <http://www.executiveacademy.at/executive-academy-mainsite/ickm/callforpapers>

Literaturhinweis

Wissensmanagement für KMU von Andréa Belliger und David Krieger - Vlg. vdf-Management (CH), 1. Aufl. 2006, 276 S.

Zum Themenbereich Wissensmanagement in kleinen und mittelständischen Unternehmen ist im schweizer Verlag vdf-Management ein Fachbuch erschienen. Die Beiträge des Bandes präsentieren Wissensmanagement-Lösungen, greifen typische Probleme auf und geben Tipps für die konkrete Einführung von Wissensmanagement. Berufspraktiker erhalten einfache, praktikable und kostengünstige Lösungen und können sich mit bereits eingesetzten Konzepten und Erfahrungen vertraut machen. Neben dem Thema Unternehmenskultur und den tragenden Rollen von Mitarbeiterwissen und Marktkenntnissen im Unternehmen wird in den Beiträgen u.a. auch auf unterschiedliche Formen der Wissensvisualisierung eingegangen. Darüber hinaus beschäftigen sich die Autoren mit der Nutzung von Wikis und Weblogs in KMU und mit der Bildung und Funktionsweise von Communities. Der Band gibt Hilfestellungen bei der Findung geeigneter Lösungen und stellt Ansätze für Wissensmanagement durch E-Learning vor.

Kostenfreie Seminare zum Thema Information Retrieval

von Ronald Billen

Der Datenbankanbieter Thomson Dialog in Frankfurt bietet kostenlose und dabei qualitativ hochklassige Seminare zur Informationsrecherche in Datenbanken an. Umfangreiche, gut detaillierte Schulungsunterlagen werden ebenso ausgehändigt wie ein Teilnahmezertifikat. Das Angebot richtet sich an Information Professionals aus Industrie, Consulting sowie aus Information und Dokumentation, aber auch an alle, die sich für Datenbankrecherche begeistern. Bei den Seminaren handelt es sich entweder um Präsenzveranstaltungen in Frankfurt, München oder Düsseldorf oder um Ferntrainings. Dialog ist ein Tochterunternehmen der kanadischen Thomson Corporation, einem namhaften Anbieter von Informationsdienstleistungen und Softwareanwendungen auf den Gebieten Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Weitere Informationen und Termine zu den kostenfreien Seminaren finden Sie unter

<http://support.dialog.com/training/germany/> > "Seminarbeschreibungen"

Termine

Haben Sie Hinweise zu Terminen und Veranstaltungen?

Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an newsletter@gfwm.de

European Conference on Web Services (ECOWS) '06

04. - 06. Dezember 2006, Zürich (CH)

The European Conference on Web Services (ECOWS) is the premier conference for both researchers and practitioners to exchange the latest advances in the state of the art and practices of Web Services. The main objectives of this conference are to facilitate the exchange between researchers and practitioners and to foster future collaborations in Europe and beyond. For further information please look here <http://www.ifi.unizh.ch/ecows06/>

TLDI'07 - Types in Language Design and Implementation

16. Januar 2007, Nice (F)

The third ACM SIGPLAN Workshop on Types in Language Design and Implementation. TLDI is a workshop on the role of types in all aspects of language design, compiler construction, and software development. In recent years, type systems and type analyses have led to new concepts in compilation techniques for modern programming languages, verification of safety and security properties of programs, program transformation and optimization, and many other areas. In recognition of the expanding role of types, TLDI'03 expanded on the previous Workshops on Types in Compilation (TIC) to bring together researchers to share new ideas and results in this area and TLDI'05 continued that tradition. For further information please look here: <http://www.cs.berkeley.edu/~necula/tldi07/>

POPL '07 - Symposium on Principles of Programming Languages

17. - 19. Januar 2007, Nice (F)

The annual Symposium on Principles of Programming Languages is a forum for the discussion of fundamental principles and important innovations in the design, definition, analysis, transformation, implementation and verification of programming languages, programming

systems, and programming abstractions. For further information please see here <http://www.cs.ucsd.edu/pop/07/>

Academic Publishing in Europe - APE 2007

23. - 24. Januar 2007, Berlin

APE 2007 is about Innovation & Publishing. Societies and funding agencies have claimed that publishers in general are too much text-based and do not provide enough "space" for experiments, multimedia, semantic web etc. On the other hand, the conference will have to look more closely at what is going on in the area of search engines, standardisation, software development, reliable/secure infrastructures, authentication, authorization, referencing, document delivery, watermarking, indexing. Next to keeping up to date with recent and expected developments, APE 2007 will present case studies of how to implement new strategies in the organisation and how to gain the knowledge necessary. Many small and medium-sized organisations have a traditional operation lacking extensive budget or staff to initiate implementation. For further information please see here <http://www.ape2007.eu>

Knowledge management for the European legal profession

29. - 31. Januar 2007, Niederlande

The first knowledge management conference that specifically addresses the challenges faced by law firms in Europe. The event will provide firms who have already begun looking at KM with the opportunity to benchmark and identify areas for improvement, whilst providing inspiration and ideas to firms who are just beginning the journey. Case studies will illustrate best-practice knowledge management in some of Europe's top firms, demonstrating how to successfully set up and run a knowledge management function and making the most of limited time and resources. For further information please look here <http://www.ark-group.com>

15th BOBCATSSS Symposium 2007

29. - 31. Januar 2007, Prag (CZ)

Marketing of Information Services" is the topic of the symposium. Because the number of information providers is increasing dynamically, and it seems that everybody is able to get information without any help from experts. Therefore information specialists should establish their services on the market. Facing budget cuts in the private and public sector new and more marketing strategies and tools are necessary to focus the customers' attention on the added value of information services, and the advantages of professional support. BOBCATSSS 2007 would like to give an overview of new concepts and ideas as well as established marketing instruments. Subtopics coming under Human Factor, Marketing Management and ICT Solutions areas will be presented as lectures, workshops and poster sessions. For further information please look here <http://www.bobcatsss.org>

Impressum

Herausgeber

Gesellschaft für
Wissensmanagement e.V.
Postfach 11 08 44
60043 Frankfurt am Main

E-Mail: info@gfwm.de
Internet: www.gfwm.de

Registergericht:
Amtsgericht Darmstadt
Vereinsregister
AktENZEICHEN 8 VR 2990

Vorstand

Ulrich Schmidt (Präsident)
Hans-Wiegand Binzer (Vize-Präsident)
Simon Dücker (Vize-Präsident)

Redaktion

Christina Mohr, Stefan Zillich
E-Mail: newsletter@gfwm.de

Hinweise

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint in der 6. Kalenderwoche 2007.
Redaktionsschluss ist der 26. Januar 2007.

Der aktuelle GfWM-Newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im
Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung:

<http://www.gfwm.de> > „Newsletter“

Gastbeiträge in diesem Newsletter geben die Meinung der jeweiligen Autorin bzw. des
jeweiligen Autors wieder, welche jedoch nicht automatisch der Auffassung der Herausgeber
entsprechen muss. Die Gastautorin/der Gastautor tragen somit alleine die Verantwortung
für den Inhalt ihres/seines Beitrages.